

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N: 106. Donnerstag, den 16. April 1829.

Hieronymus Becchietto's grüner
Donnerstag.

Einer der weniger bekannten Märtyrer und Sonderlinge unter den Gelehrten ist Hieronymus Becchietto, aus Florenz. Er ließ 1621 auf seine Kosten in Augsburg ein großes Werk über die älteste Zeitrechnung und die Zeit der Kirchensfeste drucken (de anno primitivo mundi ad annum Julianum accomodato et de sacrorum temporum ratione), und gleich auf dem Titel zeigte er sich als Sonderling. Es stand nämlich auf demselben: mit dem Verbot, es in zehn Jahren nicht nachzudrucken (cum vetitu, ne aliquo intra decennium excudatur). Dergleichen Verbote waren damals, wo es so gut, wie jetzt, Nachdrucker gab, nichts Seltenes. Sie gingen nur gewöhnlich vom Kaiser aus. Statt dessen glaubte Becchietto selbst Mannes genug zu seyn, die Raben abzuhalten. Er appellirte nämlich an die Rechtlichkeit Aller; Jeder solle in Betracht ziehen, wie es ihm, dem Verf., allein zustehe, über sein Eigenthum zu verfügen. Wer anders handle, möge wissen, daß er schlecht handle und keineswegs den rechtlichen Menschen zugezählt werden dürfe." Auch in vier Dedicat

tionen, die das Buch hat, bewies er sich als Sonderling. Er hatte es 1. Christum, 2. der Mariæ, 3. der Kirche gewidmet, hinter denen 4. Gregor XV., Ferdinand III. und Jacob I. (Kbn. v. Engl.) kam. Allein bald sollte er auch Märtyrer seines wunderlichen Buches werden. Christus, behauptete er, habe das Abendmahl nicht den Tag vor dem jüdischen Pascha (und also nicht am sogenannten grünen Donnerstage) gehalten. Dies wollte er ausgerechnet haben. Deshalb packte ihn die Inquisition an. Durch Widerruf, Anerkennung des Irrthums, hätte er sich vermuthlich retten können, allein er blieb fest bei seiner Meinung, und darum viele Jahre, vermuthlich bis zum Tode, im scheußlichsten Kerker. Das Buch ward verboten und ist jetzt eine sehr große literarische Seltenheit.

G o t t e s d i e n s t.

Am Charfreitage predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. : M. Klinkhardt;
zu St. Nicolai: Früh : D. Bauer,
Wesp. : M. Rüdel;
in der Neukirche: Früh : M. Kris,
Wesp. : M. Söfner;